

Wohlklingende Zukunftsmusik

Musikschule Wiltz feiert 50. Geburtstag und sieht den kommenden Jahren zuversichtlich entgegen

Von Nico Müller

Wiltz. „Mit einem einmaligen Konzert feiern wir am 2. April 50 Jahre Wiltzer Musikschule“, erklärt Direktor Cédric Gillis. Dass die Veranstaltung einmalig wird, kann in der Tat behauptet werden, treten doch die Lehrer der Musikschule Wiltz, die Wiltzer Musikgesellschaft sowie auch der Wiltzer Gesangsverein zusammen in der Mehrzweckhalle „Am Pétz“ in Weidingen auf. 300 Zuhörer werden erwartet. Es sei ein großes Moment, die drei großen Akteure der Wiltzer Musikszene für einmal gemeinsam am Werk zu erleben, so Gillis. Eine „Soirée académique“ im Festsaal der Grundschule wird die Festlichkeiten am 25. Juni beenden. Dort werden die Lehrer der Musikschule den Abend musikalisch umrahmen.

20 Lehrer und 300 Schüler

Wie Cédric Gillis, der 2006 als Lehrer in der Musikschule eingestellt wurde und diese seit 2014 als Direktor zusammen mit dem Beigeordneten Paul Huvellet leitet, weiß, wurde die Wiltzer Musikschule am 5. November 1971 auf Initiative von Fernand Koenig und John Müller gegründet. In der „Académie de musique“, wie die Schule zunächst hieß, waren zu Beginn lediglich vier Musiklehrer angestellt: Lydie Koenig für Solfegien, Ady Mootz für Piano und Blechinstrumente, Armand Roster für Klarinette und Saxophon sowie Marco Müller für Flöte.

Derzeit teilen nicht weniger als 20 Lehrer ihre Leidenschaft für Musik mit knapp 300 Kindern und Erwachsenen. Die Diversität der angebotenen Kurse wurde im Laufe der Jahre immer größer. Heute haben die Schüler die Wahl zwischen mehr als 30 verschiedenen Kursen.

Leidenschaft und Professionalität

Rückblickend führt Cédric Gillis die gute Entwicklung der Schule auf den unermüdlichen Einsatz der



Die Musikschule ist derzeit provisorisch im Wiltzer Schloss untergebracht.

Fotos: Nico Müller



Cédric Gillis leitet die Wiltzer Musikschule seit 2014.

che entwickelt. Diese Zusammenarbeit sei für die optimale Entwicklung der Musikschule sehr wichtig, so Gillis, der von daher den kommenden Jahren auch zuversichtlich entgegenstehe.

Gute Zukunftsperspektiven

Der Direktor sieht aber noch zwei weitere gute Gründe, warum seine Schule in absehbarer Zeit möglicherweise ein echtes Aufblühen erleben wird.

Einerseits werden die Musikurse ab dem kommenden Schuljahr landesweit gratis belegt werden können, wodurch der Unterricht vor allem mehr Kindern zugänglich gemacht wird.

Andererseits wird derzeit eine neue Musikschule, in der die Räumlichkeiten den spezifischen Bedürfnissen einer Musikschule angepasst sind, auf dem Campus Gélitz errichtet. Geplant ist die Inbetriebnahme zur Reentrée im September 2023. Dort werden bis zu 400 Schüler aufgenommen werden können. Da sich hier auch Maison relais und Grundschule in unmittelbarer Nähe befinden, wird der Besuch der Musikschule zusätzlich erleichtert.

Mit der Inbetriebnahme des neuen Gebäudes werde man auch neue attraktive Kurse anbieten, wie Cédric Gillis ankündigt. Er macht denn auch keinen Hehl daraus, dass man das Interesse für Blasinstrumente, die seit Längerem schon bedeutend weniger attraktiv für die Schüler seien als zum Beispiel Klavier, Geige oder auch Gitarre, wieder neu wecken wolle.

Seit Januar 2020 ist die Musikschule provisorisch im Wiltzer Schloss untergebracht. Sie musste dorthin umziehen, weil die Räumlichkeiten in der Avenue Nicolas Kreins, wo sie seit den Anfangsjahren untergebracht war, für die Zwecke der Grundschule gebraucht wurden.

Im Wiltzer Schloss besuchen derzeit rund 300 Schüler die angebotenen Kurse.

früheren Direktoren Fernand Koenig, der übrigens auch das Wiltzer Festival von Mitte der 1950er bis Mitte der 1990er-Jahre prägte, Jeannot Weimerskirch, Ralph Heuchen und Marcel Hinger, aber auch auf die vielen Lehrer, die ihrer Arbeit stets mit Leidenschaft und Professionalität nachgekommen seien, zurück. Außerdem habe die Gemeinde die Musikschule stets sehr gut unterstützt.

Die Musikschule habe sich in den vergangenen Jahren immer mehr am kulturellen Leben von Wiltz beteiligt und Partnerschaften mit den Hauptakteuren der kulturellen und pädagogischen Berei-